



## Polizeiinspektion Nittendorf

### Sicherheitsbericht 2025 (Kriminalitäts- und Verkehrslagebild) der PI Nittendorf

#### 1. Allgemeines

Die Polizeiinspektion Nittendorf ist zuständig für die Stadt Hemau, die Märkte Beratzhausen, Laaber und Nittendorf sowie für die Gemeinden Brunn, Deuerling, Pettendorf, Pielenhofen und Sinzing. Der Dienstbereich erstreckt sich über eine Fläche von etwa 364 Quadratkilometer, die zu betreuende Einwohnerzahl beträgt 45.256 Personen (*Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2024*).

War ein leichter Rückgang der Anzahl der Fälle im Jahr 2024 zum Vorjahr in der PKS (*Polizeiliche Kriminalstatistik*) auf 915 Straftaten zu erkennen, so ist im Jahr 2025 ein nochmalig deutlicher Rückgang der Straftaten um 14,0 % auf 787 Straftaten zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote von 72,2 % im Vorjahr ging minimal zurück und lag 2025 bei 68,1 %. Dies bedeutet, dass 536 von 787 Fälle geklärt werden konnten.

Bei der Kriminalitätsbelastung bzw. Häufigkeitszahl (*HZ = Zahl der polizeilich bekanntgewordenen Straftaten berechnet auf 100.000 Einwohner*) nimmt der Markt Beratzhausen mit einer HZ von 2.503 den Spitzenplatz ein, gefolgt vom Markt Nittendorf mit einer HZ von 2.298 und der Gemeinde Sinzing mit einer HZ von 1.937. Nahm die Gemeinde Deuerling noch im Vorjahr mit einer HZ von 2.445 den dritten Platz unter den Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Nittendorf ein, so war sie im Jahr 2025 Schlusslicht im positiven Sinne mit einer HZ von 922. Hier war ein Rückgang der Straftaten um 61,7 % zu erkennen. Je niedriger die Häufigkeitszahl, desto geringer ist die Kriminalitätsbelastung im Berichtszeitraum für die ausgewertete Region. Angelehnt an die Gesamtanzahl der Straftaten (ohne Aufenthaltsrecht) im Zuständigkeitsbereich lag hier die HZ mit 1.730 deutlich unter dem Durchschnitt im Vergleich zum gesamten Landkreis Regensburg. Um die jeweilige HZ einordnen zu können, sind die Vergleichszahlen für den Freistaat Bayern, den Bezirk Oberpfalz und den Landkreis Regensburg für das Jahr 2025 (ohne Aufenthaltsrecht) angeführt:

<b>Bayern:</b>	<b>HZ 4.094</b>
<b>Oberpfalz:</b>	<b>HZ 3.646</b>
<b>Lkr. Regensburg:</b>	<b>HZ 1.949</b>

Im Verkehrsbereich war im Vergleich zum Vorjahr bei den registrierten Verkehrsunfällen ein Anstieg um 8,0 % von 950 auf 1.026 Verkehrsunfälle zu erkennen. Ein deutlicher Anstieg konnte hier insbesondere im Bereich der Wildunfälle festgestellt werden.

Waren im Jahr 2024 glücklicherweise keine Verkehrstoten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Nittendorf zu verzeichnen, kamen im Jahr 2025 leider zwei Personen im Straßenverkehr ums Leben. Weitere Ausführungen zur Verkehrsunfallentwicklung sind unter Ziff. 3 ersichtlich.

## 2. Kriminalitätsentwicklung

### 2.1 Eigentumskriminalität

Ein deutlicher Rückgang war erfreulicherweise im Bereich der Fallzahlen beim Besonders schweren Diebstahl von 77 Fällen im Vorjahr auf 36 Fälle im Jahr 2025 zu erkennen. Allerdings sank hier die Aufklärungsquote von 28,6 % auf 13,9 %.

Wenngleich die Taten der Wohnungseinbruchsdiebstähle (*WED*) von 6 Fällen im Vorjahr auf 9 Fälle im Jahr 2025 anstiegen, bewegt sich dieses Deliktsfeld weiterhin auf niedrigem Niveau – nicht nur im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Nittendorf, sondern auch in der gesamten Oberpfalz zum bayernweiten Vergleich. Durch dieses Delikt fühlen sich die meisten Betroffenen in ihrer Privatsphäre besonders intensiv und nachhaltig gestört.

Wohnungseinbruchdiebstahl 5-Jahresvergleich der Fälle:

2021:	3 Fälle
2022:	5 Fälle
2023:	9 Fälle
2024:	6 Fälle
2025:	9 Fälle

Die geleistete Präventionsarbeit in Form von zusätzlichen WED-Streifen – auch unter Einbeziehung der Sicherheitswacht für die Bereiche Hemau und Beratzhausen in der dunklen Jahreszeit von Mitte Oktober bis Mitte März sowie Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema „Wohnungseinbruchskriminalität“ für die Bevölkerung zeigt immer noch nachhaltig positive Wirkung.

Der einfache Diebstahl bewegt weit unter dem Vorjahresniveau. Hier war ein deutlicher Rückgang um 42 Fälle auf 107 Fälle zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden ein unversperrter Pkw und zwei Motorräder (Vorjahr 3 / 4) entwendet.

Ein Rückgang um 68,3 % von 47 Fälle auf 13 Fälle konnte bei den Fahrraddiebstählen verzeichnet werden. Der deutliche Anstieg vom Jahr 2023 auf 2024 war im Zusammenhang mit einer im Dienstbereich festgestellten Diebstahlserie aus unversperrten Pkw's zu erklären, indem die Tatverdächtigen Fahrräder entwendeten, um den Tatort zu verlassen. Aber auch die fortwährenden Kontrollen und Überwachung bekannter Abstellörtlichkeiten von Fahrrädern wie z.B. Bahnhöfe und Bushaltestellen sowie die immer besser werdenden Sicherungsmethoden von Fahrrädern leisten einen enormen Beitrag zur Senkung der Fallzahlen.

Geradezu fast auf Vorjahresniveau liegen die Fallzahlen im Bereich der Ladendiebstähle. Hier konnte ein Anstieg von 22 Taten auf 23 Taten verzeichnet werden.

Ein leichter Rückgang war im Bereich der Betrugsdelikte von 87 Fälle auf 86 Fälle mit einem minimalen Rückgang der Aufklärungsquote auf 86,0 % zu verzeichnen. Obwohl insbesondere die Internetkriminalität in all ihren Formen rasant und stetig zunimmt, leistet die hierzu

betriebene Aufklärungsarbeit und Berichterstattung in den Medien einen erheblichen Beitrag dazu, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder vorsichtiger in ihrem Tun und Handeln werden.

## **2.2 Rohheitsdelikte**

Ein Rückgang um 4,3 % und eine Aufklärungsquote von 93,6 % war in diesem Deliktsbereich zu verzeichnen. Die Fallzahlen veränderten sich hier von 211 Fälle auf 202 Fälle. Etwas mehr als die Hälfte wurden im Bereich der einfachen Körperverletzungsdelikte mit 104 Fällen registriert, was jedoch einen Rückgang um 2,8 % im Vergleich zu 2024 bedeutet. Die Fallzahlen der gefährlichen und schweren Körperverletzung stiegen leicht von 22 auf 25 Fälle an. Hier konnte allerdings auch die Aufklärungsquote nochmals leicht gesteigert werden und lag bei 92 %. Bei den Raubdelikten war eine Steigerung von 100 % auf 2 Fälle zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote bei den Rohheitsdelikten ging um 1,2 % zurück und lag somit im Jahr 2025 bei 93,6 %.

## **2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

Die Fallzahlen stiegen in diesem Bereich erneut - von 43 auf 47 Fälle. Die Hauptursache für diesen Anstieg liegt weiterhin im Bereich der Verbreitung pornografischer Inhalte mit 34 Fällen (Vorjahr 26). War bei der sexuellen Nötigung mit 6 Fällen im Vorjahr noch ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, so konnte im Jahr 2025 mit 2 Fällen hier auch wieder ein deutlicher Rückgang festgestellt werden. Die Aufklärungsquote blieb in diesem Deliktsbereich mit fast 90 % nahezu unverändert zum Vorjahr.

## **2.4 Straßenkriminalität**

Unter diesem Deliktsfeld werden Straftaten subsumiert, die sich im öffentlichen Raum ereignen und deshalb in besonderem Maße geeignet sind, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung negativ zu beeinflussen.

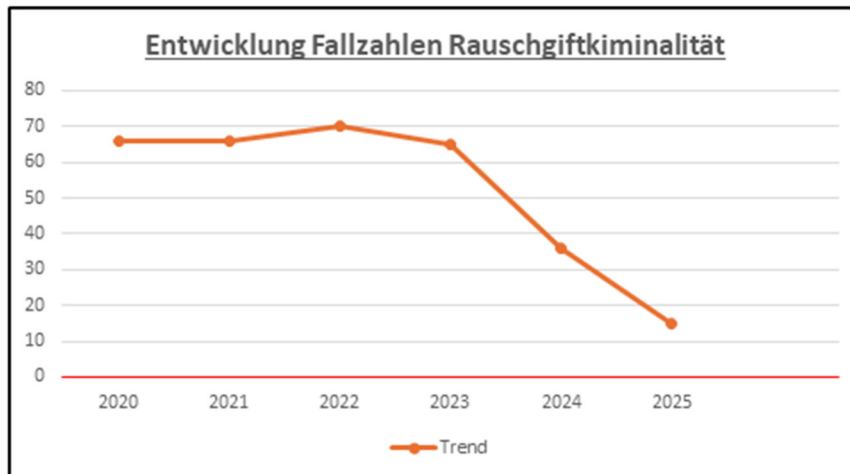
Lagen die Fallzahlen hier noch im Jahr 2024 bei 159 Fälle, war im Jahr 2025 in diesem Deliktsbereich ein deutlicher Rückgang um 43,4 % auf 90 Fälle zu verzeichnen. Dieses Deliktsfeld wurde wie in den Vorjahren im Wesentlichen von Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum (18 Fälle) und Sachbeschädigungen an Kfz (29 Fälle) geprägt. Klassische Tathandlungen sind hier Graffiti-Schmierereien, Beschädigung von Straßenlaternen, Verkratzen von Fahrzeugen und das Abtreten von Außenspiegeln. Die Aufklärungsquote lag mit 21,1 % um 18,5 % niedriger als im Vorjahr.

## **2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte**

Ein Rückgang war im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte von 123 Fällen im Jahr 2024 auf 113 Fälle im Jahr 2025 zu verzeichnen. In fast 80 % der Fälle konnte hier ein Tatverdächtiger ermittelt werden.

## 2.6 Rauschgiftkriminalität

Bei Rauschgiftdelikten handelt es sich um klassische Kontrolldelikte, d.h. je höher die Kontrollintensität, umso stärker wird das Dunkelfeld aufgehellt und die Rauschgiftszene verunsichert. Der hohe Kontrolldruck wurde auch in 2025 fortgesetzt und konnte einen weiteren Rückgang erzielen.



(Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern)

Ein Rückgang konnte hier insbesondere im Bereich der Besitzverstöße bei geringen Mengen festgestellt werden. Ein Grund hierfür dürfte nach wie vor in der Teillegalisierung von Cannabis mit Einführung des Cannabisgesetz (CanG) zum 01.04.2024 sein.

In 4 Fällen konnte den Tatverdächtigen illegaler Handel von Betäubungsmitteln nachgewiesen werden.

## 2.7 Tatverdächtige

Zu den 787 Straftaten wurden 491 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der strafunmündigen Kinder als Tatverdächtige sank zum Vorjahr auf 15. 113 Tatverdächtige zählen zur Gruppe von Jugendlichen und Heranwachsenden und waren jünger als 21 Jahre - 43 Personen waren zur Tatzeit alkoholisiert. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 36,5 %. Mit 26 Tatverdächtigen war Syrien die am Stärksten vertretene Nation, gefolgt von Bulgarien (21) und Rumänien (21) sowie Irak (15), Polen (14) und Tschechische Republik (12).

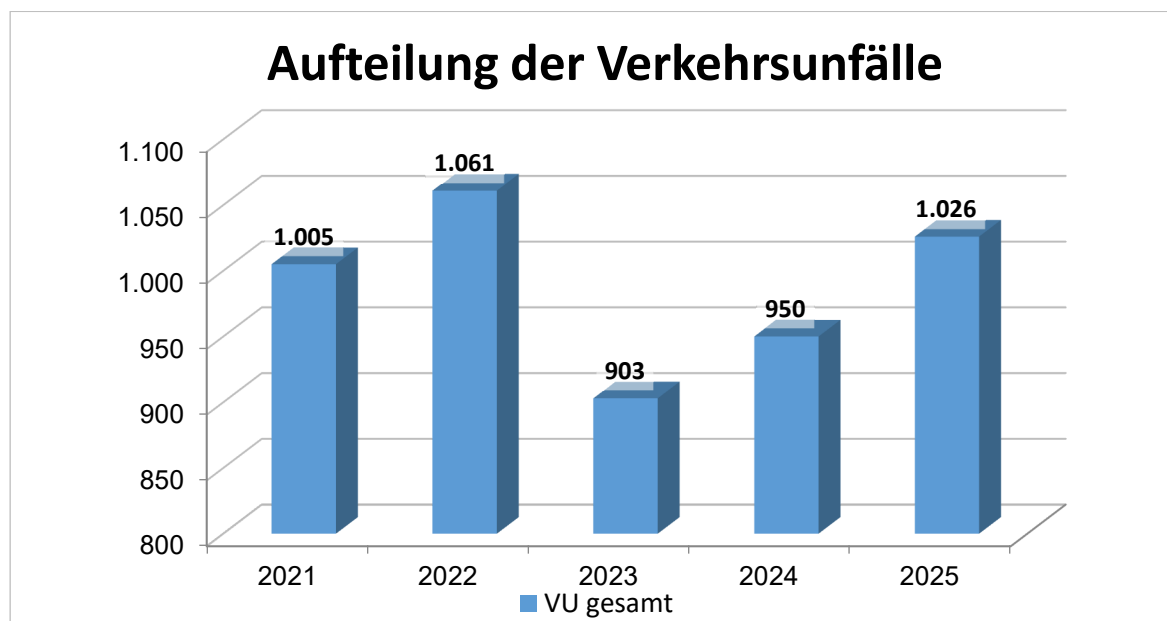
## 3. Verkehrsunfallentwicklung

	2024	2025	Veränderung
VU gesamt	950	1.026	+76 (+8,00%)
Verkehrstote	0	2	+2
Verletzte	151	155	+4 (2,65%)

<b>Schulwegunfälle</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>+/-0 (+/-0,00%)</b>
<b>Unfallfluchten</b>	<b>138</b>	<b>139</b>	<b>+1 (+0,72%)</b>
<b>Wildunfälle</b>	<b>399</b>	<b>498</b>	<b>+99 (+24,81%)</b>
<b>Alkoholunfälle</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>-6 (-50,00%)</b>
<b>Geschwindigkeitsunfälle</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>+2 (+25,00%)</b>
<b>Motor. Zweiradunfälle</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>-4 (-13,33%)</b>
<b>Radfahrnunfälle</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>+8 (+19,05%)</b>
<b>Fußgänger-Unfälle</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>+2 (+25,00%)</b>
<b>Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>+3 (+6,38%)</b>
<b>Senioren (ab 65 Jahre)</b>	<b>69</b>	<b>73</b>	<b>+4 (+5,80%)</b>

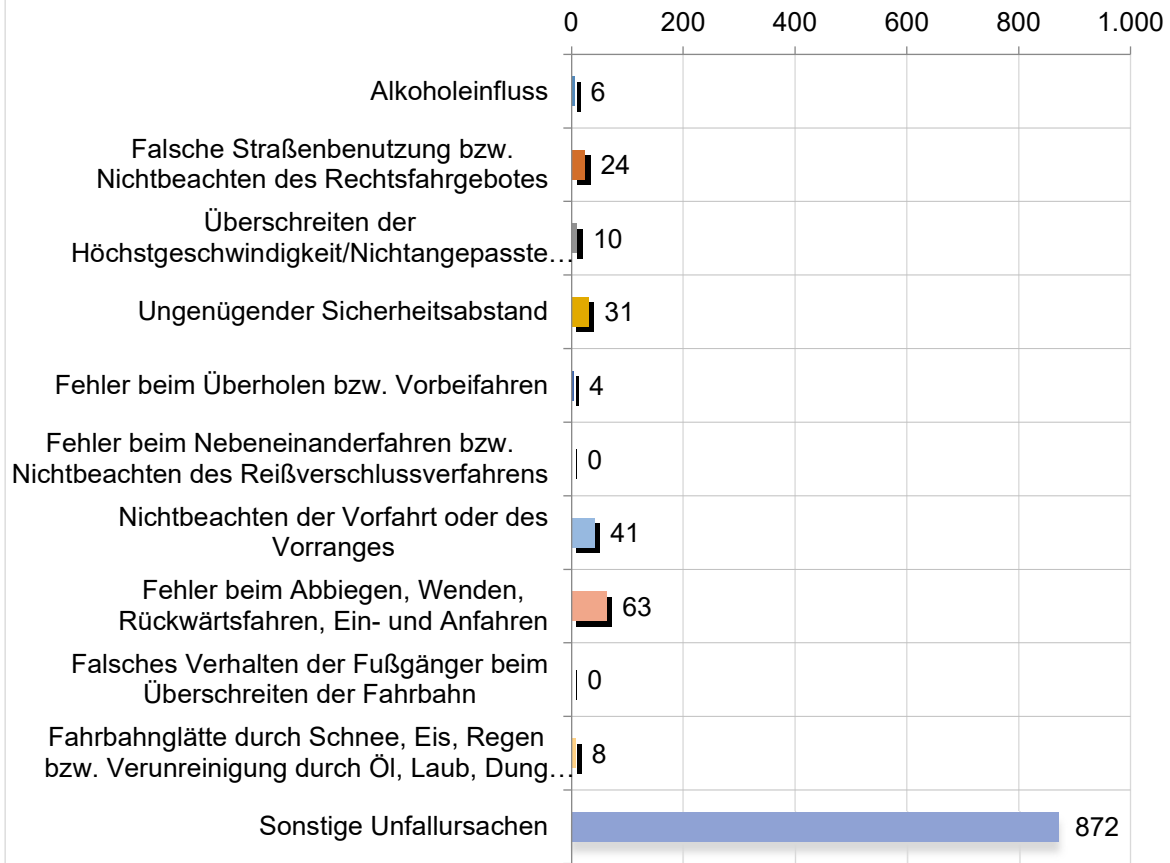
(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

Die folgenden Graphiken sollen der besseren Veranschaulichung der Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Nittendorf dienen und zeigen einen 5-Jahres-Vergleich.

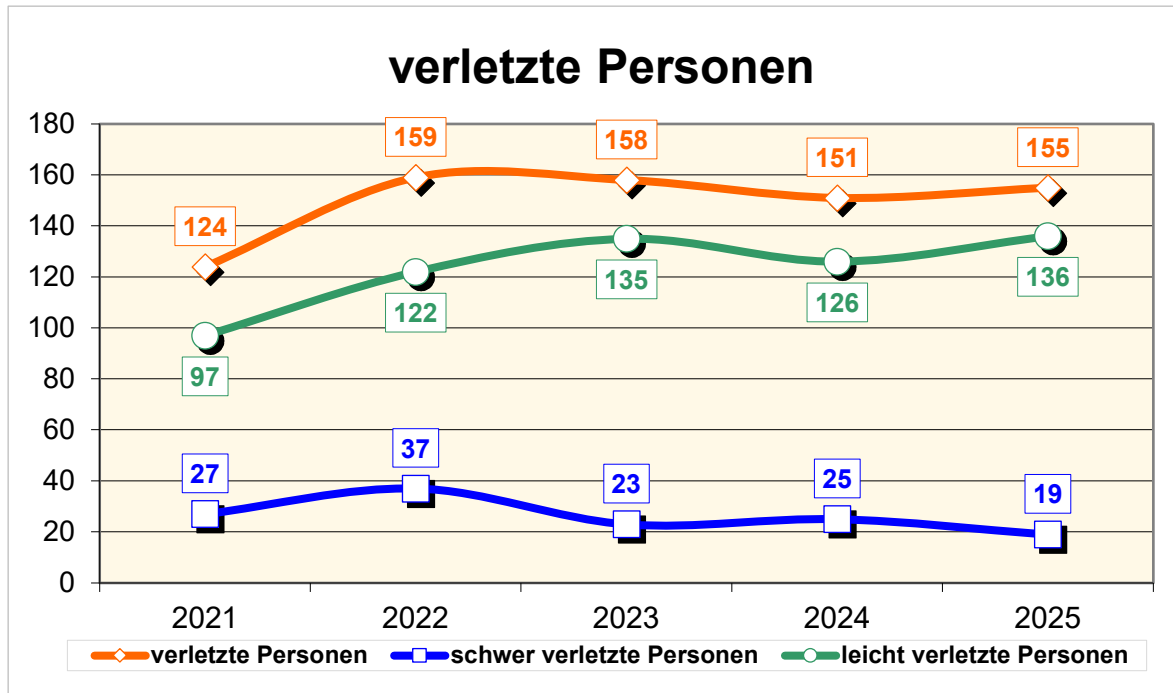


(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

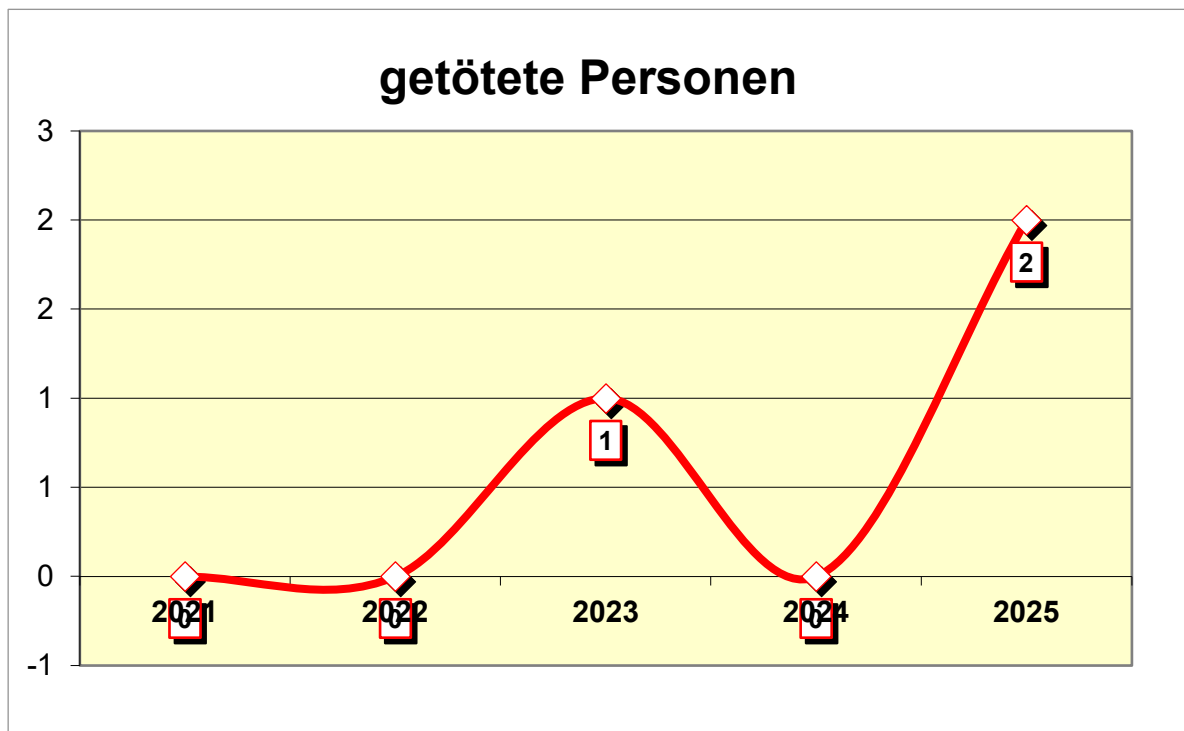
## häufigste Unfallursachen (inklusive Kleinunfälle)



(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

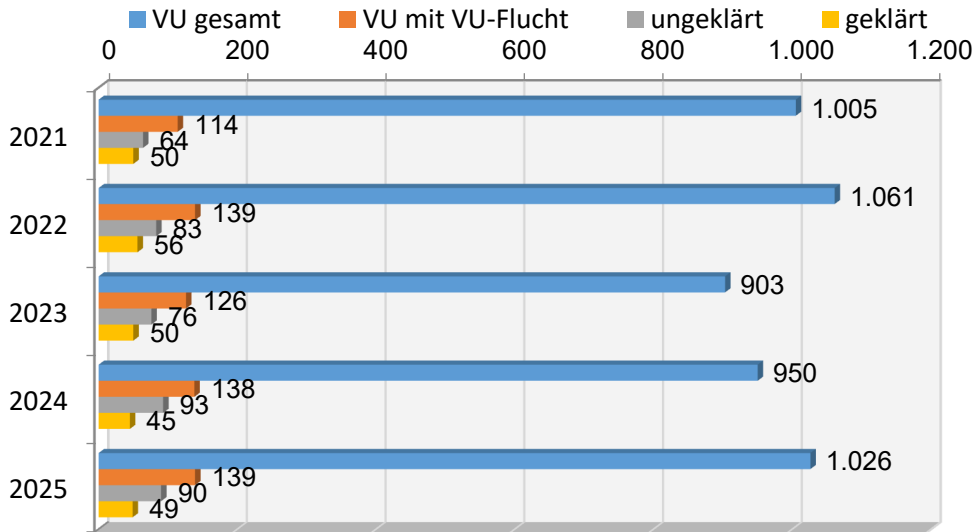


(Quelle: VU-Verfahren Bayern)



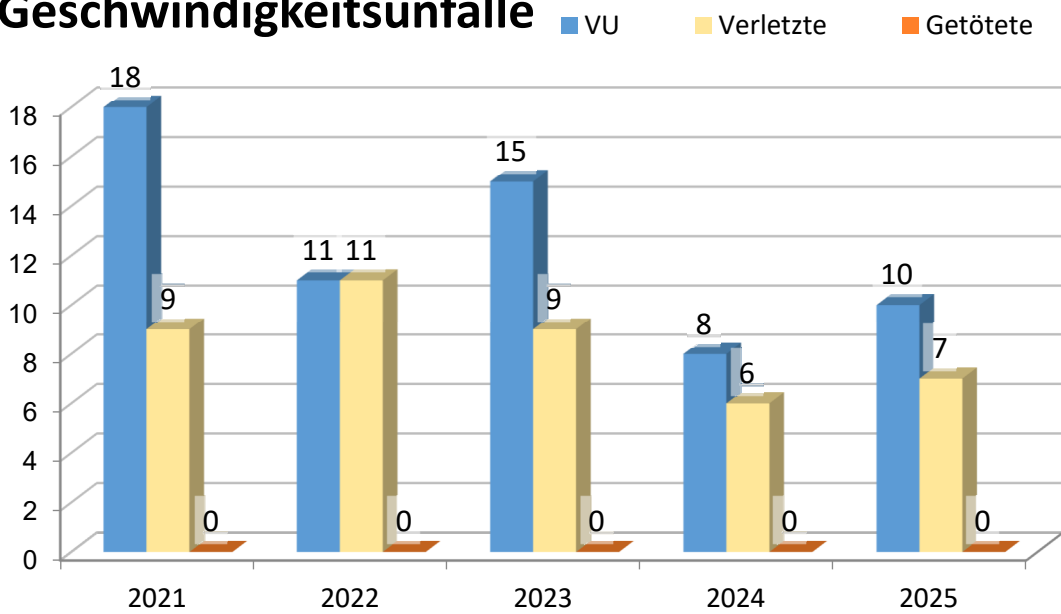
(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

## Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort



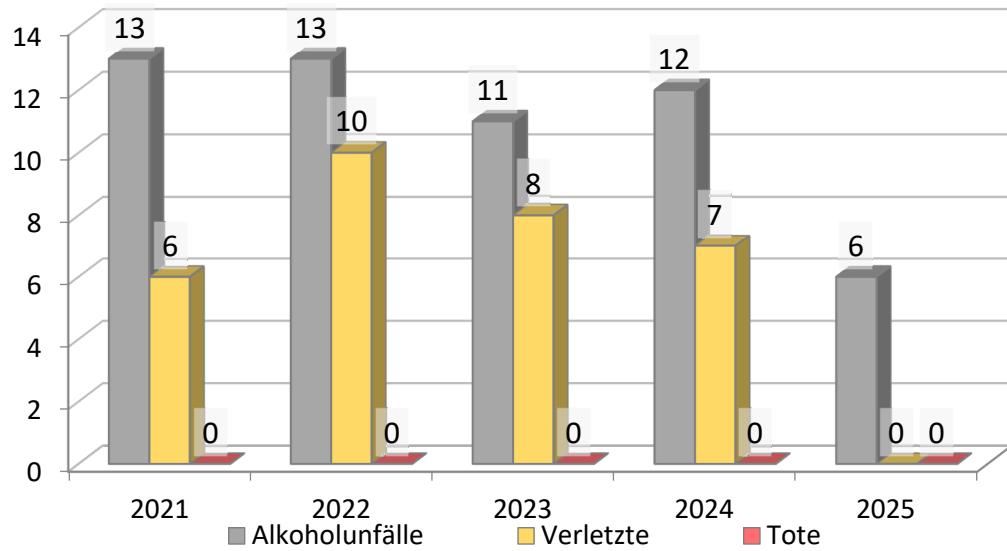
(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

## Geschwindigkeitsunfälle



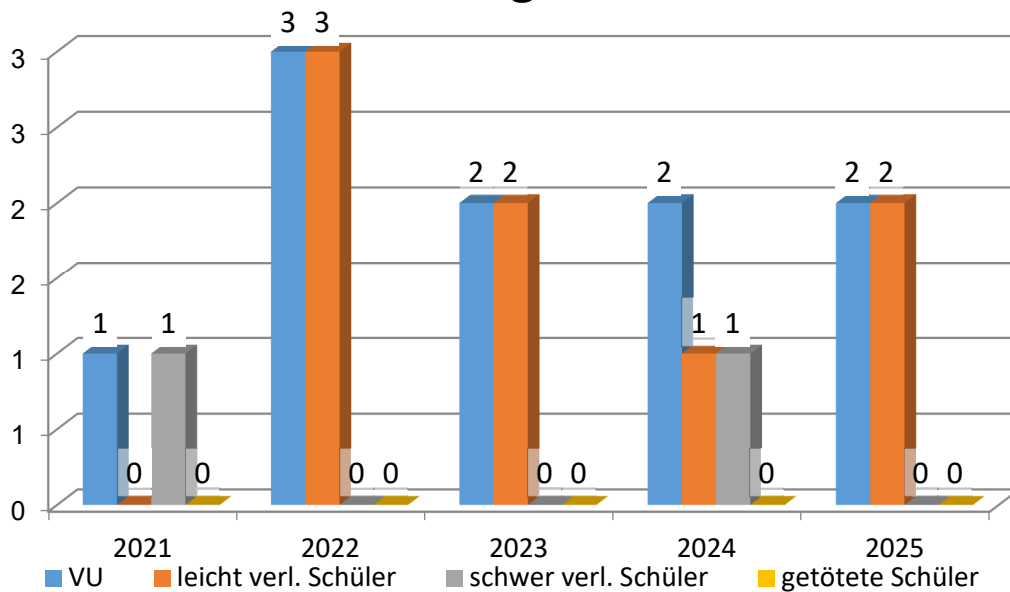
(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

## Entwicklung der Alkoholunfälle



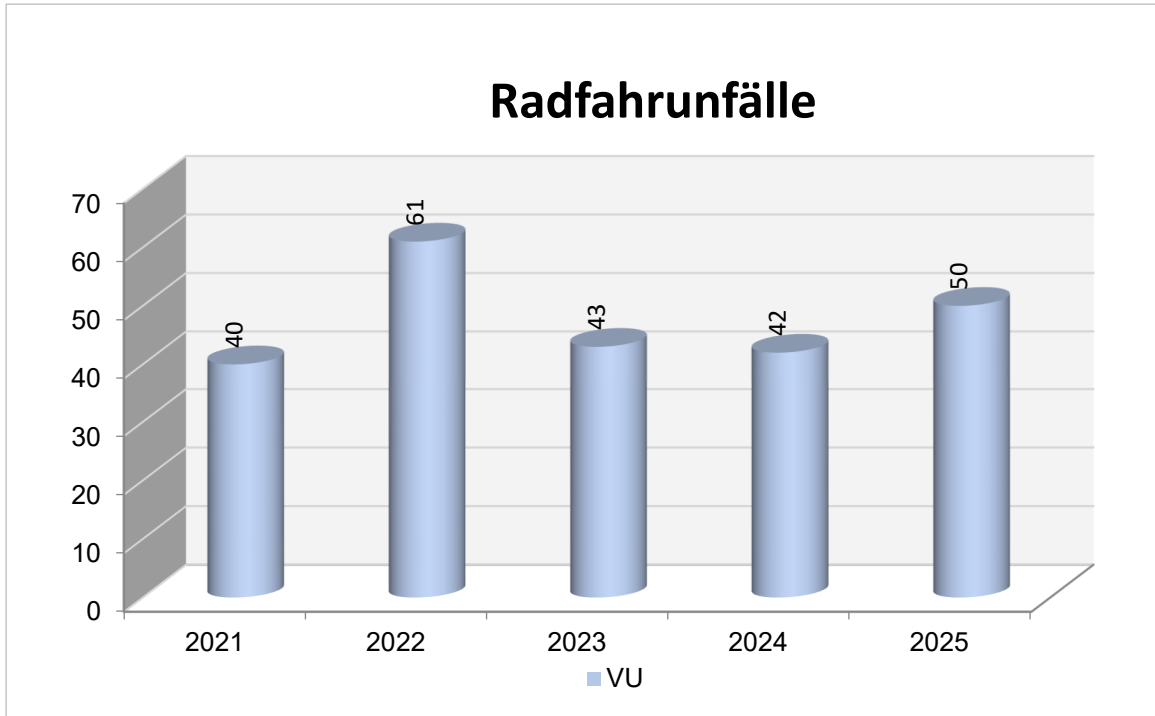
(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

## Schulwegunfälle\*

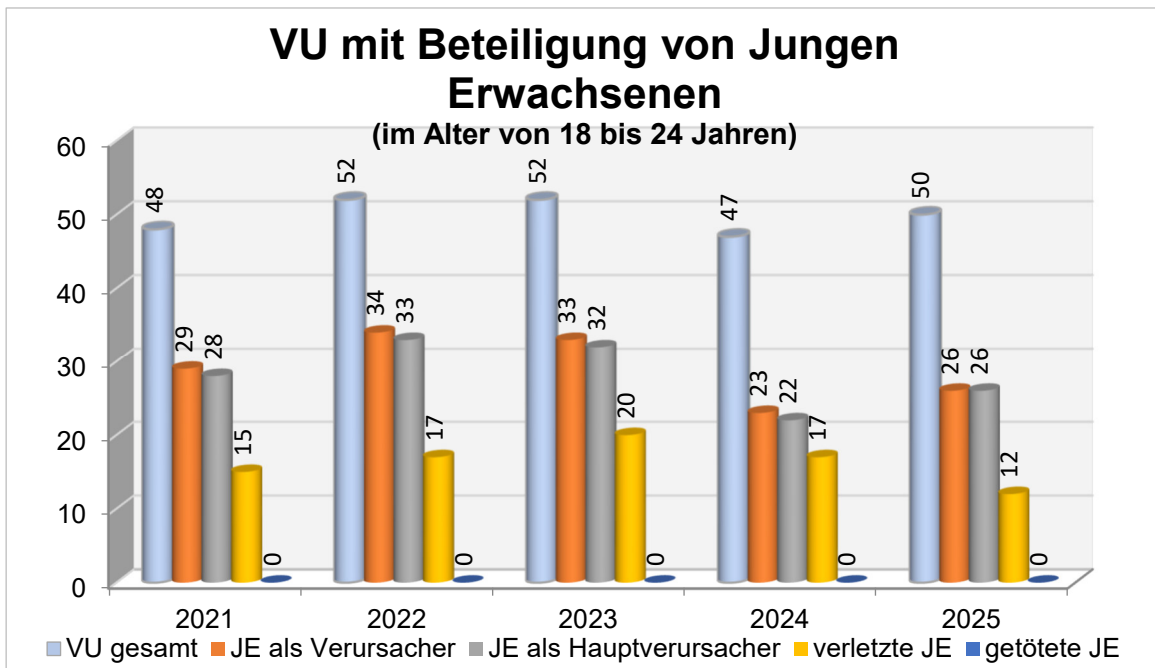


(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

(\* Ein Schulwegunfall ist ein Verkehrsunfall, bei dem ein Schüler bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet wurde)

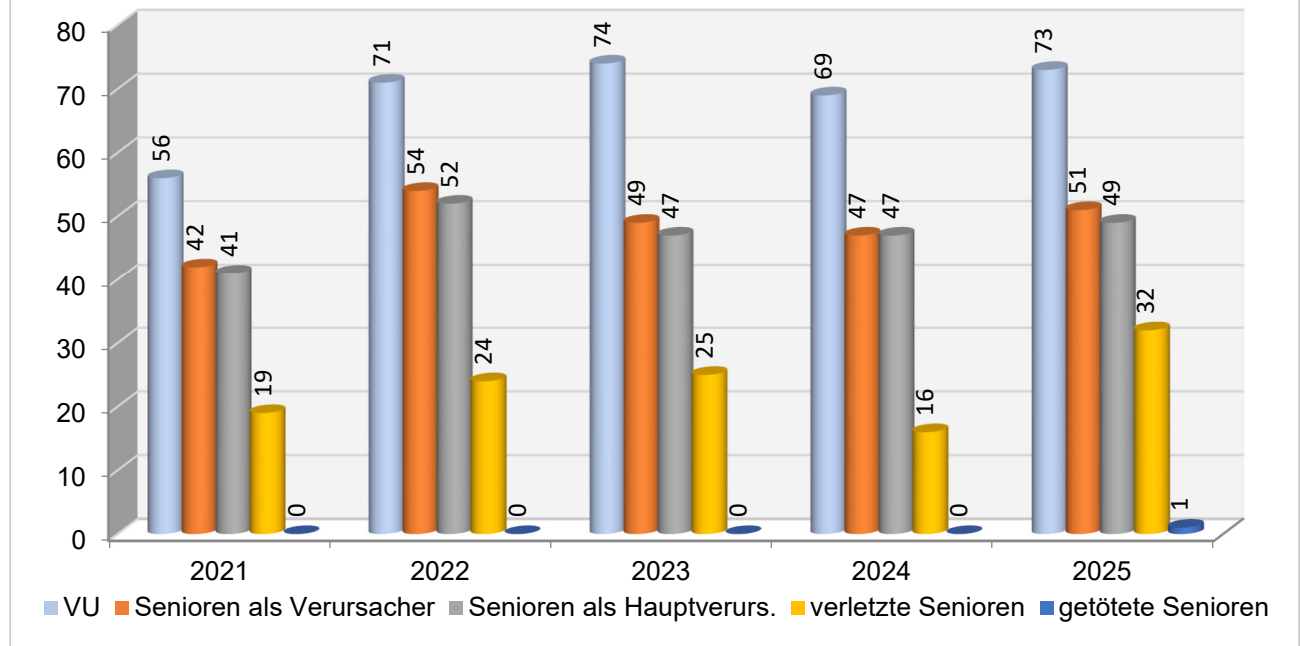


(Quelle: VU-Verfahren Bayern)



(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

## VU mit Beteiligung von Senioren (im Alter ab 65 Jahre)



(Quelle: VU-Verfahren Bayern)

Auch wenn ein Anstieg der Verkehrsunfälle um 8 % zum Vorjahr zu verzeichnen ist, zeigt die zielgruppenorientierte Präventionsarbeit in einigen Bereichen Wirkung - insbesondere bei den Jungen Erwachsenen und Senioren. Die Beteiligung dieser Gruppen bei Verkehrsunfällen ist trotz minimalem Anstieg zum Vorjahr im Verhältnis an den Gesamtzahlen der Verkehrsunfälle gemessen nahezu gleichbleibend. Kontinuierliche Alkoholkontrollen konnten die Verkehrsunfallzahlen mit Hauptunfallursache „Alkohol“ insoweit positiv beeinflussen, dass die Fallzahlen deutlich rückläufig waren. Bei den erfassten Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Radfahrern ist zum Vorjahr ein Anstieg zu erkennen. Auffallend ist hier bei genauerer Betrachtung der stetige Anstieg der beteiligten Pedelecfahrer (bis 25 km/h) über die letzten Jahre hinweg. Die Ursachen hierfür sind häufig in der Überschätzung des eigenen Fahrkönnens, dem ungewohnten Umgang sowie einer ungenügenden Einweisung in das entsprechende Zweirad festzustellen.

### 4. Fazit

Die Häufigkeitszahlen aller neun Gemeinden liegen deutlich unter der Häufigkeitszahl des Regierungsbezirks Oberpfalz und des Freistaates Bayern. Bei sieben Gemeinden sogar unter der Häufigkeitszahl des Landkreises Regensburg und indizieren, dass die Bürger des westlichen Landkreises sich objektiv sicher fühlen können.

Das Kriminalitäts- und Verkehrslagebild wird fortlaufend ausgewertet, so dass sich gegebenenfalls abzeichnende Delikts- und Unfallschwerpunkte sowie örtliche Brennpunkte frühzeitig erkennen lassen und die erforderlichen Maßnahmen hierzu getroffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Michael Wurm  
Erster Polizeihauptkommissar  
Dienststellenleiter